

ringförmiger, feinfaseriger Materie besteht. Daraus nennt diese Buchungen "Beiren" und dieselben zweigen sich gerade an der Stelle von der Hauptmasse ab, wo die Nebenarterien entspringen. ...

Reimung ungenügend zur Fütterung gemocht sind. Jedoch für Schmeide, ar deren Reimung nicht zu hohe Anforderungen gestellt werden, bildet Grünfutter ein entsprechendes Futter für ein brauchbares Nahrungsmitel.

Hauswirthschaftliches.

+ Gegen Heiserkeit ist der Gebrauch des kalten Wassers innerlich nie überflüssig sehr zu empfehlen. Der Patient trinkt bei Morgens während des Aufstehens ein Glas frisches kaltes Wasser, aber nicht auf ein mal; auch muß den ganzen Tag hindurch fortwährend ein kleines Quantum frischen Wassers getrunken werden. ...

+ Augen, Schlingen und Würste für den Sommer anzubereiten. Dieselben sind in Äpfeln oder Tomaten in Säure zu legen. Diese Würste, welche man in einem nicht heißen, trockenen Orte hängen lassen kann, bewahrt man auch dadurch länger auf, daß, wenn sie beschlagen, man sie mit Salzwasser abwäscht. ...

+ Einer geworbenen Ader, das ohne Gipsverband und bei schlechter Fütterung auch in weichen Gipsbindungen sich verhalten kann, wer würde es nicht unbedingt fertigen? Und doch kann es auf eine praktische Weise der Hausfrau möglich werden, wenn es verfährt ist zu einem blauen, ja sogar strahlend blauen Kupfer und Messinggefäß, das Monate lang sich nicht hält. ...

+ Heißes Wasser als Heilmittel. Ein englischer Arzt schreibt: Beruhigend wirkend können bei gelegentlicher Application von heissem Wasser auf den Rücken und die Füße bald auf eine in heissem Wasser getauchte, rasch eingewundene Serviette auf den Magen gelegt, nicht toll augenblicklich gegen Koth. ...

+ Raugiges Gel zu reinigen. In Frankreich hat man die Entdeckung gemacht, daß Salpeterminerale eine große Kraft besitzen, um unreine Dinge zu reinigen und geschädigt zu machen. ...

+ Vertreiben von Insekten aus Vorrathsräumen. Man vermischt die Asche des kretischen Kammer bis auf einen engen Spalt. Die fliegenden Insekten kriechen bald vor, wenn sie mit frischem Zerkleinertpulver eingeschlagen werden. ...

+ Samen von Indensülsten. Samenstiel im Juli Die Blüthen sind auf einem leichten Boden, auf reinlichem Papier ausgebreitet zu trocknen, und wenn, wenn zu trocken, in Tüchlein oder Papierbeutel zu bewahren. ...

+ Ein Verdorren, spongiöser Magenkatarrh zu heilen, will Raoul Pictet, ein französischer Gelehrter, entdeckt haben; er temperirte mit sich leicht in der Wärme, daß er sich in ein Geschäß, dessen Temperatur auf fünfzigsten Grad bis unter 100 Grad C. warmen war, einbringen ließ. ...

Heidelbeerwein, gelindestes, für mangelnde Personen empfehlenswerthes Getränk, sowie Stachel- u. Johannisbeerwein in milder, fröhlicher Qualität. ...

W. Trebst, Gutenberg bei Trotha. Empfehle meine Weine in denjenigen Kassen und Establishments, wo meine Plakate ausgehängt, zur gefälligen Bedienung.



Landwirthschaftliche Gratis-Beilage des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.“ Nr. 29 Halle a. S., den 16. Juli 1898.

Das Einmachen des Obstes.

Wenn uns des Sommers heiße Tage mit einer Fülle saftiger Früchte in Garten und Wald beglücken, dann tritt an die sorgsame Hausfrau die Frage mütterlicher Verwendung und Konservirung, um auch für spätere Zeiten, die lange Winterzeit und festlichen Gelegenheiten, von des Sommers reichem Gaben zehren zu können und so den Lebensfluß einer fruchtbareren Jahreszeit auch auf die anderen mageren Viertel des Jahres zu verteilen. ...

ist es besser, wenn sie ganz bleiben; auch man sie aber in Gläsern mit einem Halbe bringen, dann viertheil man sie zudunmiger. Bei Stachelbeeren ist das Entfernen des Kelches nöthig und man thut besser, nicht vollkommen reife Früchte zu nehmen. ...

Druck und Verlag von W. Knaack, beide in Halle a. S. — Beronn. Redakteur Hugo Knaack, beide in Halle a. S.

